

## Ausserordentliche Sitzung der k. k. geographischen Gesellschaft im Festsale der kais. Akademie der Wissenschaften

zu Ehren der von ihrer arktischen Forschungsreise heimgekehrten Herren  
k. k. Schiffslieutenant Carl Weyprecht, k. k. Oberlieutenant Julius Payer,  
k. k. Schiffslieutenant Gustav Brosch, k. k. Schiffsfähnrich Eduard Orel  
und Regimentsarzt Dr. Julius Kepes.

am 29. September 1874.

Anwesend: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Protector der Gesellschaft Erzherzog Kronprinz Rudolf, Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Protector des Vereins zur Förderung der österr.-ungar. Nordpol-expedition, Erzherzog Rainer, Ihre Excellenzen die Herren Minister Glaser, v. Horst, v. Stremayr, Banhans, Unger, Se. Durchlaucht der Fürst v. Hohenlohe, Graf v. Grünne, Graf Wilczek, Graf E. Zichy, Admiral v. Wüllerstorff, Generalmajor v. Latour; von Fremden der Vertreter Großbritanniens am Hofe zu Peking Sir Rutherford-Alcock, die Mitglieder der japanesischen Gesandtschaft, der kais. russische Staatsrath Brandt und viele geladene Gäste.

Der Vorsitzende, Hofrath Prof. von Hochstetter, eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:

Noch niemals seit dem 17jährigen Bestande der geographischen Gesellschaft ist für dieselbe ein festlicherer Augenblick gekommen, als heute, wo wir in Gegenwart des hohen Protectors unserer Gesellschaft, Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten

Herrn Kronprinzen Erzherzog **Rudolf**, sowie des hohen Protectors des Vereines zur Förderung der österreichisch-ungarischen Nordpol-Expedition, Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs **Rainer** die glücklich und ruhmbedeckt in die Heimat zurückgekehrten Nordpolfahrer in unserer Mitte begrüßen.

Mit tiefbewegtem Gemüthe heiße ich die Männer willkommen, die den Heldennamen, welchen das Schiff, das sie in die ewigen Eisregionen des Nordens trug, zum zweitenmale unsterblich gemacht haben.

Sie haben ein geographisch-wissenschaftliches Unternehmen, zu welchem — ich darf es mit freudigem Stolze sagen — der erste Anstoß aus der Mitte der geographischen Gesellschaft ausgieng, ein vaterländisches Unternehmen, das durch die Initiative Seiner Majestät des Kaisers, des erhabenen Förderers und Schutzherrn alles Edlen und Großen, durch die Unterstützungen der Regierung und der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, durch die Förderung von Seiten hochherziger Gönner, unter deren Namen derjenige unseres Ehrenmitgliedes, des Grafen Hans Wilczek obenan steht,

durch die einflussreiche Bemühung der Mitglieder des Nordpol-Comité's, und durch die in den weitesten Kreisen angeregte Theilnahme möglich gemacht wurde, — sie haben dieses Unternehmen in brüderlicher Einigkeit, in gemeinschaftlichem unermüdeten Ringen zu einem glorreichen Ende geführt zum Nutzen und Frommen der Wissenschaft, zum Ruhme und zur Ehre des Vaterlandes!

Sie haben die kaiserliche Flagge zum ersten Male auf ein Land gepflanzt, welches nie zuvor eines Menschen Fuß betreten.

Der Willkommengruß, den wir Ihnen: Weyprecht, Payer, Brosch, Orel, Kepes, in diesen ersten der Wissenschaft geweihten Räumen entgegenbringen, er kann nicht wiederhallen, wie der Jubelgruß, der Ihnen bei Ihrer Ankunft in Wien von Hunderttausenden entgegenbrauste; aber er schließt in sich unsere Bewunderung und unsern Dank für die — hier lassen Sie mich die schönen erhebenden Worte

Seiner Majestät des Kaisers

in dem Allerhöchsten Handschreiben vom 20. September widerholen — „für die mit hingebungsvoller Aufopferung und unter „den größten Lebensgefahren mit seltener Energie und „Thatkraft im Interesse der Wissenschaft geleisteten „Dienste.“

Und dieser Bewunderung und diesem Danke geben wir Ausdruck durch Erheben von unseren Sitzen!

(Die Versammlung erhebt sich.)

Hierauf ertheilt der Vorsitzende dem Herrn Schiffslieutenant Weyprecht das Wort. Nachdem dieser in wenigen Worten den Dank für die ihm und seinen Genossen widerfahrne Auszeichnung ausgedrückt hatte, erstattete er Bericht über den nautischen Theil der Expedition, vielfach vom Beifall des in allen Räumen gedrängt vollen Saales unterbrochen. (Siehe den folgenden Artikel der „Mittheilungen“.) Nach ihm ergriff Oberlieutenant Payer, gleichfalls von stürmischem Beifalle begrüßt und begleitet, das Wort, um über die Entdeckung des Franz Josefslandes, über dessen Beschaffenheit und die zur Erforschung desselben unternommenen Touren, sowie über den Rückzug der Expedition nach Verlassen des Schiffes Bericht zu erstatten. (Siehe „Mittheilungen“.) Eine in Umrissen entworfene große Kartenskizze diente zur Veranschaulichung des Vortrages.

Nach Schluss dieses Vortrages wendete sich der Vorsitzende abermals an die Versammelten:

Hochverehrte Versammlung! Die Führer der Expedition haben gesprochen; erlauben Sie nun, dass ich noch einmal das Wort ergreife.

Es wäre heute gewiss nicht der richtige Moment, in einer längeren Erörterung die großen wissenschaftlichen Resultate zu besprechen, welche das Ergebnis der österreichisch-ungarischen Nordpol-Expedition sind; das muss ruhigeren Tagen vorbehalten bleiben. Heute ist das Herz noch zu voll der Freude über die glückliche Rückkehr der fast schon verloren Geglauten.

Aber nicht warten wollen wir, um den Männern, welche das glänzendste Beispiel von Mannemuth und idealem Streben gegeben, welche ohne Zagen ihr Leben für die Zwecke der Wissenschaft in die Schanze geschlagen haben, um diesen Männern jetzt schon die höchste Ehre zu erweisen, mit welcher unsere Gesellschaft, freilich in nur sehr bescheidener Weise, so hohem Verdienste gerecht werden kann.

Ich übergebe Ihnen, Herr Capitän Weyprecht, und Ihnen, Herr Oberlieutenant Payer, das Ehrendiplom unserer Gesellschaft; — dasselbe trägt die Unterschrift unseres hohen Protector's Sr. kaiserl. Hoheit des Kronprinzen — ich übergebe es mit der Versicherung, dass dasselbe niemals würdigeren und verdienteren Männern überreicht wurde.

Ich freue mich diesem Ehrendiplom noch ein weiteres Zeugnis beifügen zu können, wie es ehrender für unsere Polarfahrer und, da es von auswärts kommt, unparteiischer nicht gedacht werden kann. Dieses Zeugnis ist ein Schreiben aus der Feder einer ersten Autorität auf geographischem Gebiete, ein Schreiben, welches der Präsident der königlichen geographischen Gesellschaft zu London, Herr Henry Rawlinson, an mich gerichtet hat. Es lautet im Originaltext:

To Dr. Ferdinand von Hochstetter, Präsident of the Imperial  
Geographical Society Vienna.

Sept. 17. 1874,

Sir,

As President of the Royal Geographical Society of London, I hasten to convey to you our cordial congratulations on the brilliant success which has attended the exploring Expedition of Mess<sup>rs</sup> Weyprecht and Payer.

The boldness and perseverance with which these Officers seem to have conducted their long sledging journeys, after leaving their ship imbedded in the ice, have excited our warmest admiration, and their discovery of land as far North as the 83 degree of Latitude entitles them to the very highest rank amongst Arctic Explorers.

I have the honor to request, Sir, that you will, in my own name and in that of the Society which I represent and which has ever taken the liveliest interest in Arctic discovery, convey to Mess<sup>rs</sup> Weyprecht and Payer our warmest felicitations on their safe return to

Austria and assure them that nowhere are their great services to Science more appreciated, or their personal gallantry more admired, than in England where we have learnt from long and painful experience to estimate the danger as well as the value of successful Polar exploration. I have the honor to be

Sir

Your most obedient Servant

**H. Rawlinson,**

President. Royal Geographical Society.

---

In wortgetreuer Uebersetzung:

An Dr. Ferdinand von Hochstetter, Präsident der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien.

Sir! Ich beeile mich, als Präsident der königlichen geographischen Gesellschaft zu London Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu dem glänzenden Erfolg darzubringen, welchen die Erforschungs-Expedition der Herren Weyprecht und Payer gehabt hat.

Die Kühnheit und Ausdauer, mit welcher diese Offiziere ihre weiten Schlittenreisen geleitet haben, nachdem sie das vom Eis besetzte Schiff verlassen, hat unsere höchste Bewunderung erregt und für ihre Entdeckung von Land nördlich bis zum 83<sup>sten</sup> Breitengrad gebührt ihnen der höchste Rang unter den arktischen Forschern.

Ich beehre mich Sie zu ersuchen, dass Sie in meinem und im Namen der Gesellschaft, welcher ich vorstehe und welche immer den lebhaftesten Antheil an arktischen Entdeckungen genommen hat, den Herren Weyprecht und Payer unsere wärmsten Glückwünsche zu ihrer glücklichen Rückkunft nach Oesterreich bringen und dieselben versichern, dass nirgends ihre großen Leistungen für die Wissenschaft mehr geschätzt und ihr persönlicher Muth mehr bewundert wird als in England, wo wir durch lange und mühevollte Erfahrungen sowol die Gefahr als auch den Wert einer erfolgreichen Polarexpedition kennen gelernt haben.

Ich habe die Ehre zu sein, Sir, Ihr ergebener Diener

**Henry Rawlinson,**

Präsident der königlichen geographischen  
Gesellschaft zu London..

Der Vorsitzende schließt sodann die Sitzung, indem er den Herren Payer und Weyprecht und ihren Begleitern den Dank der Gesellschaft ausdrückt, dass sie derselben diesen Abend geschenkt haben.

---